

24. Juli 2000

1.000 neue Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose und Behinderte

LH Pröll: Niemand dürfe ausgegrenzt werden

Neue Job-Initiativen für Langzeitarbeitslose und behinderte Bürger kündigte gestern Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in der Sendung „Forum NÖ“ an. Für diese Problemgruppen am Arbeitsmarkt sollen heuer insgesamt 1.000 Arbeitsplätze geschaffen werden. Als Beispiele nannte Pröll die Schaffung von gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten für Langzeitarbeitslose in jedem Bezirk, mit dem Ziel, sie später wieder in den normalen Arbeitsmarkt einzugliedern, sowie Jobs in Arbeitsstiftungen. So ist unter anderem vorgesehen, im Rahmen des Projektes INTEGRA Langzeitarbeitslosen in den NÖ Landes-Pensionisten- und Pflegeheimen eine Pflegerhelfer-Ausbildung anzubieten.

Ein besonderes Anliegen ist dem Landeshauptmann auch die Integration von behinderten Landesbürgern in den Arbeitsmarkt, für die ein eigenes Maßnahmen-Paket geschnürt wurde. Betriebe, die Behinderte einstellen, erhalten eine zusätzliche Förderung. Auch gemeinnützige Ausbildungs- und Beschäftigungsprojekte sowie neue Arbeitsplätze in Therapiewerkstätten sind vorgesehen. Pröll: „Mit diesen Maßnahmen wird es möglich sein, zusätzlich 200 Landesbürger mit besonderen Bedürfnissen einen neuen Arbeitsplatz anzubieten.“

Erfreut zeigte sich der Landeshauptmann über die derzeitige Entwicklung auf dem NÖ Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenzahlen seien gegenüber dem Vorjahr um 12,7 Prozent zurückgegangen. Dazu komme eine Rekordbeschäftigung von fast 527.000 unselbstständig Erwerbstätigen in Niederösterreich. Diese erfreuliche Entwicklung sei aber auch eine Verpflichtung, so Pröll, all jenen zu helfen, die besonderer Hilfe bedürfen. Denn auf einer „Insel der Menschlichkeit“ dürfe niemand ausgegrenzt werden, jeder müsse eine Chance bekommen.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at